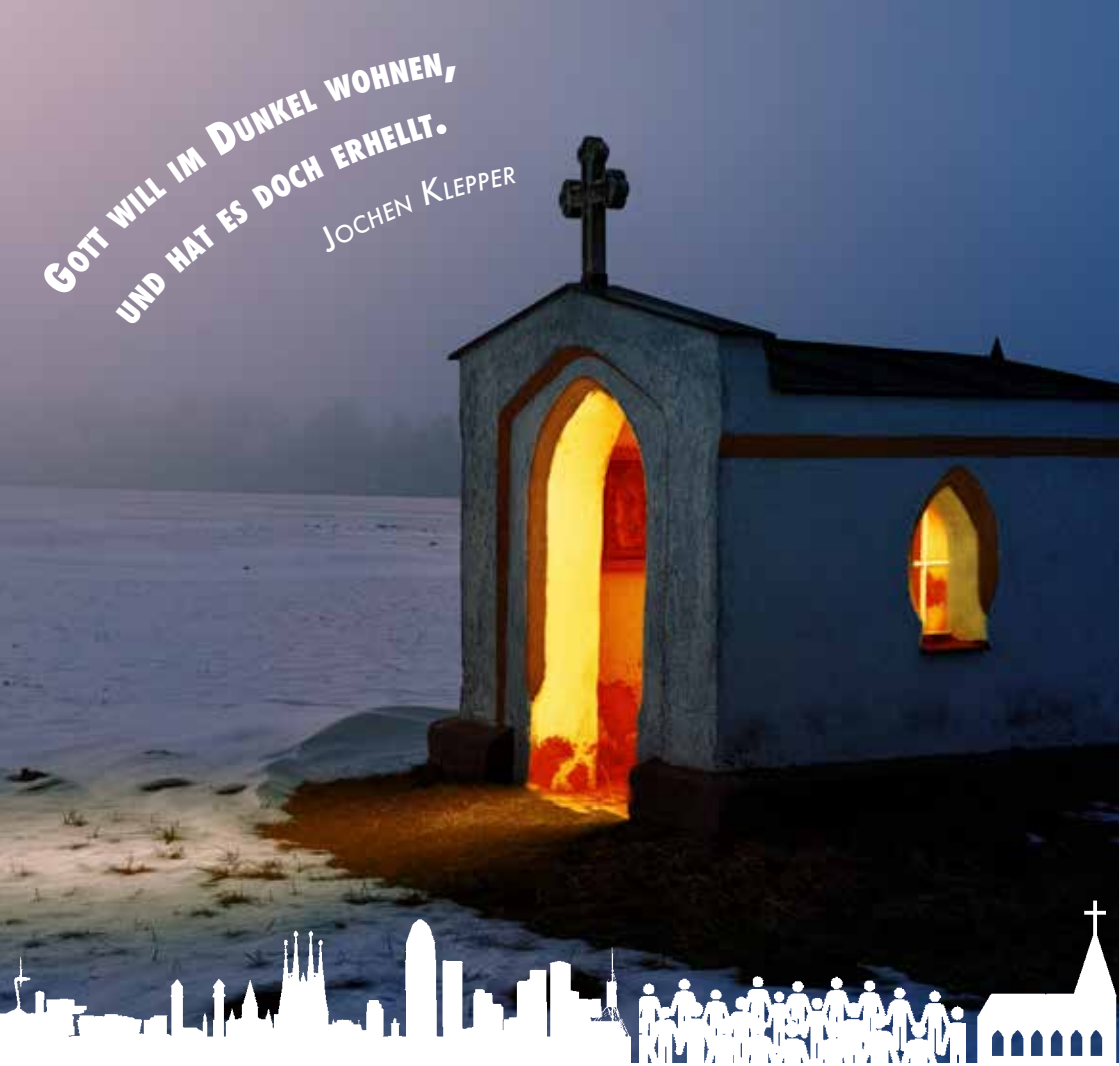


GEMEINDEBRIEF

Dezember 2023 - Februar 2024

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde
Martinluther Kirche Barcelona

1 Kor 3.V.11

Gemeindeinformation

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Barcelona
C/ Brusi 94, E – 08006 Barcelona (Steuernummer: R-0800571B)

Pfarrerin/Pfarrer: Antje Grambow / Oliver Spies
Sprechstunde: nach telefonischer Absprache
Telefon: 674 157 185
E-Mail: pfarramt@deg-barcelona.es

Vorsitzende des KV: Simone Jordan
Telefon: 616 47 21 35
E-Mail: jordan@deg-barcelona.es

Stellvertretender Vorsitzender: Matthias Weinmann - Telefon: 638 39 48 48

Gemeindebüro: Patricia Hansel
Telefon: 93 200 07 08
E-Mail: info@deg-barcelona.es
Website: www.deg-barcelona.es

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 10 - 13 Uhr

Bankverbindung:
CaixaBank
IBAN: ES15-2100-3017-0122-0083-9936
SWIFT/BIC: CAIXESBBXXX

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Barcelona ist eine selbstständige Gemeinde. Sie ist mit der Evangelischen Kirche in Deutschland verbunden, verwaltet und finanziert sich aber selbst, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Wir laden alle deutschsprachigen evangelischen Christen ein, Mitglieder unserer Gemeinde zu werden.

Redaktion: Patricia Hansel, Judith Hämmerling-Weinmann, Mareike Niehoff, Oliver Spies

Bildquellen soweit nicht vermerkt: www.pixabay.de oder privat

- seit 1868
DHVB
Deutscher Hilfsverein Barcelona
Wir helfen allen Deutschsprachigen, die in Katalonien in Not geraten.
www.deutscher-hilfsverein-barcelona.org
+(34)689 474 970

Angedacht

Viele Kinder und Familien sind in unsere Kirche gekommen. Gespannt sitzen die Kleinen auf dem Schoß der Eltern oder im Kinderwagen, viele halten eine Laterne in der Hand. Plötzlich geht das Licht aus. Ein erstauntes Raunen geht durch die Bankreihen: „Was ist denn jetzt passiert? Es ist ja ganz dunkel!“ Da trägt unsere Freiwillige eine brennende Kerze durch den Gang nach vorn und entzündet nach und nach die Kerzen auf dem Altar. Einige machen es ihr nach und machen ihre Laterne an. Bunte Lichter in den dunklen Bankreihen. Ich frage die Kinder: „Habt ihr es bemerkt? Wenn wir Licht teilen, wird es hell!“

In den dunklen Wochen im Herbst und Winter tun wir das auf vielfältige Weise: an Sankt Martin mit bunten Laternen und im Dezember dann mit jeder Adventskerze. Wir teilen Licht, teilen Wärme, tragen Hoffnung weiter.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein helles Licht und über denen, die in Dunkelheit wohnen, wird es hell!“ Die alte biblische Botschaft erzählt davon. Von einem Ende der Dunkelheit, von einem Ende der Unsicherheit und Fragen des Kummers und der Bedrückung. Es wird hell, denn Liebe scheint auf. Im Stall in Bethlehem. Im Gesicht des Bettlers, der von Martin den Mantel bekommt. Über den Hirten auf dem Feld. Am Sternenhimmel auf dem Weg der Könige. Im Lachen der Familie, die zusammen Weihnachten feiert. Im Strahlen der Augen derer, die einen Freund trösten können. Im Schunkeln derer, die schöne Musik für andere spielen. Im Stolz derer, denen eine Überraschung für andere gelungen ist. „Lahme gehen, Blinde sehen, Taube hören und die Armen erzählen vom Reich Gottes“ – habt ihr es bemerkt? All das geschieht, wenn Gott beginnt, sein Licht zu teilen und wir mit ihm.

Gesegnete Weihnachten und einen guten Jahreswechsel wünscht

Ihre Pfarrerin Antje Grambow

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu – Weihnachten ist nicht mehr weit. Rückblickend – meine ich – war es ein gutes Jahr für unsere Gemeinde. Viele Aktivitäten, Feste, gut besuchte Gottesdienste und Veranstaltungen haben dieses Jahr 2023 geprägt. Wir sind eine lebendige Gemeinschaft und es ist schön mitzuerleben, wie viele fröhliche Kinder sich an einigen Sonntagen bei uns tummeln.

Unser (Dream-)Team für Feste: Kirsten und Michael

Mein Artikel im letzten Gemeindebrief über kleine Hilfen bei der Gemeindearbeit hat Wirkung gezeigt. Teelichter für unseren Kerzenbaum werden uns jetzt wohl nicht mehr ausgehen. Vielen Dank!

Aber was wäre unsere Gemeinde ohne die Hilfe dieser beiden?

Kein Fest ist ohne den seit Jahrzehnten unermüdlichen Einsatz von Kirsten Linke und der ebenfalls bereits seit vielen Jahren tatkräftigen Unterstützung von Michael Fuchs denkbar. Jetzt gerade meistern bzw. haben sie wieder den traditionellen Adventsbasar mit Bravour gemeistert, dies natürlich auch mit Hilfe anderer.

Aktive praktische Hilfe aller für und bei unserer Gemeindearbeit ist wichtig, ebenso sehr ist die Gemeinde aber auch immer auf die finanzielle Unterstützung der Gemeindemitglieder und Spender angewiesen. Denken Sie daher bitte – falls Sie es noch nicht getan haben – an die Zahlung Ihres Beitrags für 2023. Überlegen Sie bitte auch, ob Sie diesen vielleicht im nächsten Jahr etwas anheben könnten. Leider sind die laufenden und festen Kosten der Gemeinde nur mit den freiwilligen Mitgliedsbeiträgen nicht zu decken.

Nach diesen ganz profanen Gedanken und Anregungen wünsche ich Ihnen/Euch im Namen des gesamten Vorstands eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2024.

Herzlichst Eure/Ihre Simone Jordan

Biblisch kochen: Fisch Bloody Mary

Zutaten

4 filetierten Fisch

je ½ TL Kreuzkümmel, Kümmel, getrockneter Dill, Estragon, Cayennepfeffer, Sumach, Salz

3 Knoblauchzehen, fein gehackt

1 große Zwiebel, sehr fein gehackt

4 Tomaten, klein geschnitten

½ Tasse heller Weinessig

1 Tasse Bloody Mary (oder 1 Schnapsglas Wodka, ½ Glas Tomatensaft)

Zubereitung

Ofen auf 200ºC vorheizen.

Alle Gewürze in einen Mörser schütten und pulverisieren. (oder einfach nur mischen).

Zwiebeln, Knoblauch und Tomaten kleinschneiden und in einer Schüssel mischen und salzen.

Die Hälfte davon in einer großen, gefetteten Auflaufform verteilen. Die Fischfilets dicht aneinander darauflegen. Den Essig und die Gewürze mischen, über den Fisch geben und 10 Minuten marinieren lassen. Die restliche Tomatenmasse darauf verteilen, alles mit Bloody Mary (oder Tomatensaft mit Wodka) übergießen. 25 Minuten im Ofen überbacken.

Anmerkung: Sumach ist eine Steinfrucht, deren haarige Umhüllung im Mittleren Osten als Gewürz verwendet wird. Das rote Pulver hat einen herbsauren Geschmack. Da ich nicht wusste, woher ich es bekommen sollte, habe ich es weggelassen und einfach eine Handvoll (25g) Goji-Beeren darübergegeben. Das ganze wurde von gekochtem Langkornreis und gebratenem grünem Spargel begleitet. Es hat uns wirklich gut geschmeckt!

Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit wünscht

Judith Hämmerling-Weinmann

Rund um Advent und Weihnachten

Es begab sich aber zu der Zeit

Mach mit beim Krippenspiel!

Wir suchen Kinder (ab 3 Jahren), Jugendliche, aber auch Erwachsene, die Lust haben am Heiligabend beim Krippenspiel mitzumachen. Ob Engel, Hirte, Maria, Josef... wir müssen einige Rollen besetzen. Keine Sorge: Es gibt keinen langen Text zum auswendig lernen und die Kostüme entwickeln wir gemeinsam. Die etwa einstündigen Proben finden am 2. und 3. Advent (10.+17.12.) im Anschluss an den Gottesdienst gegen 12.30 Uhr statt. Die Aufführung ist am Heiligabend um 17 Uhr. Bei Fragen und Interesse bitte bei Pfarrerin Antje Grambow melden (pfarramt@deg-barcelona.es).

Mittwoch, 13. Dezember, 16.30 Uhr:

Adventskaffee für Senior:innen

Ob es an dem Nachmittag vielleicht auch einen Glühwein gibt, haben wir noch nicht entschieden. Aber dass wir Advent und Weihnachten schmecken, riechen, hören sowie sprechen, klingen und singen lassen wollen, ist sicher. Herzlich laden wir alle auf zwei gemeinsame Stunden in den Gemeindesaal ein. Wir freuen uns auch über mitgebrachte Plätzchen, Rezepte, Gedichte und Geschichten. Um besser planen zu können, tragt Euch bitte in die Liste am Aushang ein oder sagt kurz Bescheid. Kurzentschlossene sind aber auch willkommen!

Dixi Greiner & Pfarrer Spies

Advents-Basar

Weihnachtsgestecke,
Adventskränze,
Gespräche,
Musik,
Plätzchen,
Stollen,
Glühwein,
Kulinarisches,
Seidenmalerei,
Weihnachtliches
aus der Mittwochs-
werkstatt,
Bücherschnäppchen,
Familiengottesdienst...

... Vorfreude!

Eröffnung: 2.12., 16.30-19 Uhr

3. Dezember, ab 11 Uhr

Communidad Evangélica de Habla Alemana

C/Brusi 94

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde
Martinluthe Kirche Barcelona

Wünsche ohne Bestellnummer

„Was wünschst du dir?“ – Auf diese Frage holen Kinder einmal tief Luft und legen los. Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, als es mir nicht schwer fiel, einen langen Wunschzettel zu schreiben. Sicher, vieles davon spiegelte den Spielzeugkatalog wider, aber nicht nur. Zwischen den Zeilen schrieb die Vorfreude mit, überrascht zu werden, und die Sehnsucht, die hartnäckig daran festhielt, dass Wünsche in Erfüllung gehen können. Vielleicht nicht alle, aber wenn, dann ziemlich sicher an Weihnachten.

Ich habe schon lange keinen Wunschzettel mehr geschrieben. Und wenn ich gefragt werde „Was wünschst du dir?“, spüre ich eine Nüchternheit. Meine Wünsche haben nur noch selten Bestellnummern, damit der Weihnachtsmann sie in ein Päckchen mit Schleife verpacken kann. Und Stichworte wie Glück, Zeit, Gesundheit oder Frieden aufzuschreiben, klingt irgendwie naiv. Die Erfahrung lehrt schon lange – und gerade nach diesem Jahr: Das Leben ist kein Wunschkonzert!

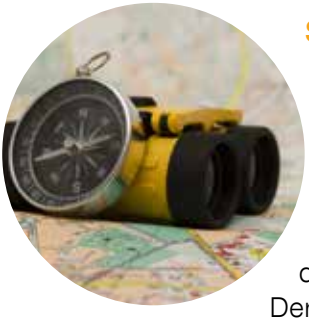
Es ist gar nicht so einfach, den eigenen Wünschen ungeachtet aller Chancen auf Erfüllung nachzugehen. Es braucht etwas Mut, sich ein leeres Blatt Papier zu schnappen und auf sein Herz zu hören: Ich wünsche mir möglichst viele Augenblicke, in denen Pläne und Vorhaben aufgehen; Momente voller Gespräche und andere, in denen man gar nicht viel sagen muss; Zeiten, in denen der Alltagstrott unverhofft unterbrochen wird. Ich wünsche mir, dass Sorgen und Kummer etwas kleiner, das Lachen etwas lauter werden; dass meine Lieben und ich gesund bleiben. Ich wünsche mir, dass Dinge gerade immer dann gelingen, wenn alle sagen, die gelingen nie. Und wo ich schon dabei bin: Ich wünsche mir mehr Respekt im Reden und Tweeten, mehr Toleranz im Denken, mehr Mut nachzufragen als immer gleich ein Urteil zu fällen...

Wünsche weiten das Leben. In ihnen bekommen Sehnsucht und Hoffnung eine Herberge. Sie haben eine Schönheit unabhängig davon, ob sie sich erfüllen können. Weihnachten ist die Gelegenheit, unsere Wünsche ins Spiel zu bringen und anderen neugierig zuzuhören, wenn sie ihre erzählen. Noch ist Zeit, sie aufzuschreiben und zu Heiligabend zu verschenken. Vielleicht stupst ein Stern sie dann an. *(osp)*

Was sind Ihre/Eure Wünsche in diesem Jahr?

Wir möchten einen großen Wunschzettel in der Gemeinde sichtbar machen und einladen, darauf mitzuschreiben. Das ist auch aus der Ferne möglich: Schreibt einfach eine Mail an: pfarramt@deg-barcelona.es

Besondere Gottesdienste



Sonntag, 31. Dezember, 18 Uhr

Segensgottesdienst zum Jahreswechsel

„Zwischen den Jahren“ werden die letzten Tage des Jahres auch genannt. Sie markieren den Übergang vom Alten ins Neue, 2023 ist dann irgendwie schon vorbei, 2024 hat aber auch noch nicht begonnen. Es lohnt sich, dann innezuhalten, den eigenen Standort zu bestimmen. Der Gottesdienst mit Segen am Altjahresabend lädt dazu auch auf besondere musikalische Weise ein: Der Pianist Ralf Zurmühle wird ihn am Flügel begleiten. *Pfarrer Spies*

Sonntag , 14. Januar, 11 Uhr

Neujahrsspaziergang mit Andacht

Statt Gottesdienst in der Gemeinde feiern wir an diesem Sonntag eine Andacht am Strand von Castelldefels. Bei einem Neujahrsspaziergang mit Klein und Groß wollen wir immer wieder Station abseits der Promenade machen und schließlich bei einem kleinen Pica-Pica mit einem Glas Cava (und warmen Kakao) auf das neue Jahr anstoßen. Treffpunkt ist der Bahnhof „Platja de Castelldefels“. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, sagt bitte kurz Bescheid. *Euer Pfarrehepaar*

Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr

Fromme Poeten: Kurt Marti

Nach der Theologin und Dichterin Dorothee Sölle steht in der Reihe „Fromme Poeten“ nun ein Mann auf dem Programm: Der Schweizer evangelisch-reformierte Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti (1921-2017). Aus dem reichen Schatz seiner Gedichte und Texte wird der Gottesdienst unter dem Motto „Wo kämen wir denn hin..., wenn man ginge“ gestaltet. *Pfarrer Spies*

Foto (l.): wikipedia.de

Gebet für den Frieden

Gott der Barmherzigkeit,
mit Dir weinen wir.
Jüdische Menschen wurden massakriert.
Unzählige sind an Leib und Seele verletzt.
Der Terror der Hamas bringt überall Leid.

Gott der Liebe,
wir bitten Dich, schau auf die Menschen im Heiligen Land,
Juden, Christen und Muslime,
Israelis und Palästinenser,
die Lebenden und die Toten.

Gott des Friedens,
erinnere uns an Deine Verheißung
und mach sie wahr,
dass unser Leben seinen Ausdruck finde in
Schalom, Frieden, Salam.

Amen.

Foto: Zaur Ibrahimov auf unsplash; Text: ekd.de

Nachgefragt bei den „Bücherdamen“

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ stellen wir Menschen vor, die sich in unserer Gemeinde besonders engagiert haben und/oder es noch immer tun:

Jeden Dienstag sind sie im Keller unter der Sakristei anzutreffen. Der Raum ist klein, kistenweise Bücher in den Regalen, in der Mitte ein Tisch, darauf ein paar Bücherspenden, die gerade eingetroffen sind. Petra, Christine, Heidi und Christel stöbern in den „Neuerscheinungen“. Oft kennen sie selbst die Bücher, denn Lesen ist immer schon ihre große Leidenschaft gewesen. Gemeinsam wird entschieden, ob ein Buch in die Bibliothek im Gemeindebüro aufgenommen wird oder in eine der vielen Bananenkisten für die Bücherflohmärkte wandert. Zum Adventsbasar werden sie wieder in den Hof geschleppt, wo nicht nur Schnäppchenjäger im gut sortierten Sortiment auf ihre Kosten kommen.

Ulla Hahn: Das verborgene Wort

Ein Roman über den Traum vom Erwachsenwerden und die Suche nach der Freiheit.

Josep Pla: Das graue Heft

Ein Tagebuch von 1918/19 über das ländliche Katalonien und seine Traditionen.

Irene Dische: Großmama packt aus

Tragikkomödie über bürgerliche Familienkatastrophen und Spurensuche.

Dörte Hansen: Mittagsstunde

Vom Verschwinden einer bäuerlichen Welt, von Verlust, Abschied und einem Neubeginn.

Unsere Bücherwürmer (v.l.): Christel Becker, Petra Paulus, Christine Robisch, Heidi Thomas kümmern sich seit Jahrzehnten um Bibliothek und Bücherflohmärkte in der Gemeinde.

Seit 1974 ist Petra im Bibliotheksteam aktiv, kurz darauf kam Christine dazu, dann Heidi und Christel. Damals gab es viele Bücher in der Gemeinde, aber wenig Platz, weshalb die Idee entstand, Flohmärkte zu organisieren. „Es war eine Zeit, in der es gar nicht so leicht war, an deutschsprachige Bücher zu kommen“, erinnert sich Petra. Ob Krimi, Sachbuch oder wertvolle Kunstbände – in der Brusi war (und ist) alles zu finden. Man rief zu Bücherspenden auf, manchmal erbte die Gemeinde ganze Bibliotheken.

Besonders am Herzen liegt dem Bücherteam die Bibliothek im Gemeindebüro: Alte und neue Literatur ist dort zu finden, berühmte und unbekanntere Autor:innen, Bücher aus aller Welt, aber vor allem auch aus Katalonien und Barcelona. Alle Bücher können ausgeliehen werden: Ob sonntags, dienstags oder immer wenn das Büro geöffnet ist, kann man stöbern, einfach eine Leihkarte ausfüllen und mit der Lektüre beginnen.

„Wir freuen uns, wenn unser Angebot genutzt wird“, sagt das Team, das auch gerne mit Rat zur Seite steht und auf ein paar echte Perlen von Büchern aufmerksam macht. Vier Tipps für eine Ausleihe (oder für ein Weihnachtsgeschenk) haben wir auf der linken Seite zusammengestellt. Auf die Frage, welche Bücher das denn sein könnten, wurde schnell deutlich, dass wir eine ganze Sondernummer des Gemeindebriefes füllen könnten. Denn das Bücherteam hütet in Zeiten von E-Readern und Podcasts einen gedruckten Schatz. Dafür: Herzlichen Dank! *(osp)*

Rück(Augen)Blicke

Ausflug Joanetes

Filmabend in der Brusi

Ernte-dank

Oktober-fest

Termine

Dezember

Samstag, 2.12. 16.30–19 Uhr
Eröffnung des Adventsbasars mit Glühwein und Lebkuchen

Sonntag, 3.12. 11 Uhr
Familiengottesdienst am 1. Advent mit dem Chor Jubilate
anschließend: Adventsbasar

Sonntag, 10.12., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies

Mittwoch, 13.12., 16.30 Uhr
Advents-Kaffeeklatsch für Senior:innen (siehe S. 6)

Sonntag, 17.12., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Grambow

Heiligabend, 24.12.,
17 Uhr: Krippenspiel, Pfarrerin Grambow
18.30 Uhr: Vesper, Pfarrer Spies

1. Weihnachtstag, 25.12., 11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grambow

Sonntag, 31.12., 18 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies, musikalische Begleitung am Flügel: Ralf Zurmühle

Immer aktuell im wöchentlichen Newsletter oder unter
www.deg-barcelona.es

Januar

2024!

Sonntag, 7.1., 11 Uhr
Gottesdienst zur Jahreslosung, Pfarrerin Grambow

Sonntag, 14.1., 11 Uhr
„Anfangswege“, Neujahrsspaziergang mit Andacht und Segen am Strand von Castelldefels, Pfarrteam (siehe S. 10)

Sonntag, 21.1., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies

Mittwoch, 24.1., 17.30 Uhr
Andacht für Trauernde, Pfarrer Spies

Sonntag, 28.1., 11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grambow

Februar

Sonntag, 4.2., 11 Uhr
„Fromme Poeten“ - Gottesdienst mit Gedichten von Kurt Marti, Pfarrer Spies (siehe S. 10), parallel: Kinderkirche

Mittwoch, 7.2., 16.30 Uhr
Kaffeeklatsch für Senior:innen

Sonntag, 11.2., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Grambow

Sonntag, 18.2., 11 Uhr
Gottesdienst, NN

Sonntag, 25.2., 11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Spies

Rück(Augen)Blicke

Wander-
gruppe

Trauungen

Theol.
Tapas am
31.10.

Strand-Nachmittag Jugend

Schöne Fotos in der Carrer de Brusi gemacht? Dann schickt sie uns gerne zu:

info@deg-barcelona.es

Konzert Tammurriata

Kinder-kirche

St. Martin

Herzlich gratulieren wir:

Dezember

Sigrid Pilz
Christine Rey
Detlef M. Halbach
Karl Peter Iwen
Andreas Linz

Hildegard Schulte Volbehr
Regine Summa
Jutta Lehnert
Brigitte Klefisch

Januar

Kirsten Linke
Petra Walter
Udo Weiss
Dorli Schori
Monika Scheele
Frauke Schreck
Christine Robisch

Dietmar Noebel
Peter Hofmann
Sabine Bremer
Ute Finis Beier
Timoteo-José Parilla Lario
Marlene Fons Boronat
Esther Jäggin de Cazorla

Februar

Eva Janicke Ranke
Ursula Weippert
Ruth Jacobs de Calero
Ulrike von Levetzow de Benavent
Ruth Daase
Evelyn Iwen
Frank Ruhnau

Monika Szabo
Gisela Kolendowitz Ribé
Ursula Müller
Gisela Schmidt de Sánchez
Helmut Robisch
Dieter Meyer-Dindas
Christa Joseph Bruckner

*Du, Gott, warst schon, bevor die Berge geboren wurden
und die Erde unter Wehen entstand,
und du bleibst in alle Ewigkeit.* (Psalm 90, 2)

Amtshandlungen

Wir gratulieren zur Taufe von...

01.10.2023 Artur Joan Wenzel Nitsch

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse
mit dem Gutem. (Römer 12,21)

Wir gratulieren zur Trauung von...

16.09.2023 Percy Heinricy & Leonie Antonia Heinricy, geb Donges
16.09.2023 René Wagner & Sophita Promdee-Wagner
02.10.2023 Simon Schindler & Enkió Schindler, geb. Pelí
14.10.2023 Julia Ott, geb Jitschin & Patrick Ott
04.11.2023 John Daniel Barlow & Emma A. Ward

Lasst uns aufeinander Acht haben
und uns anreizen zur Liebe
und zu guten Werken. (Hebräer 10, 24)

Wir trauern um...

24.08.2023 Helgard Baronin von Klopmann, im Alter von 79 Jahren
06.09.2023 Gerda Weidenhöfer, im Alter von 88 Jahren
03.10.2023 Lore Luise Böhm Hossfeld, im Alter von 88 Jahren
09.11.2023 Hans Peter Lütjens, im Alter von 88 Jahren

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. (Psalm 18, 29)

Hallo zusammen,

Johanna und Lina

wie viele von Euch wissen bin ich die neue Freiwillige der Gemeinde. Da meine ersten drei Monate vorbei sind, wollte ich Euch erzählen, was ich bis jetzt in der Gemeinde erlebt habe.

Allein in den ersten beiden Wochen habe ich viele neue Eindrücke gesammelt und die bunte Vielfalt der Menschen in der Gemeinde kennengelernt. Auch nach knapp drei Monaten kann ich sagen, dass der Gemeindealltag keineswegs langweilig ist. Zwar bin ich in meinen Aufgaben angekommen, wachse aber trotzdem noch täglich daran.

Neben der Gemeindearbeit arbeite ich noch im Schweizer Kindergarten und im Casa Emmanuel und unterstütze vor Ort die Erzieher*innen. In der Gemeinde begleite ich mittwochs die Bastelgruppe, sowie den Konfirmationsunterricht als auch die Jugendgruppe. Gemeinsam mit Lina und den FSJler*innen der katholischen Kirche habe ich im November gelernt, ein Projekt von Anfang an zu begleiten und mit meiner Unterstützung eine weiterführende Aktion ins Leben zu rufen.

Durch meine so vielfältigen Aufgabenbereiche mit unterschiedlichen Menschen, sind mir besonders die Bedürfnisse und Herausforderungen der jeweiligen Generationen bewusst geworden. Ich möchte noch viel darüber lernen, wie sich diese doch meist unterschiedlichen, aber auch oft ähnlichen Ansichten verbinden lassen, um gemeinsam mit der Gemeinde generationsübergreifende Projekte zu veranstalten.

Ich freu mich auf die kommenden Monate 😊

Eure Johanna

Die DEG als Licht auf meinem Weg

Ich sage adiós! – Wenn Sie/Ihr das hier lest, bin ich schon wieder in der Heimat und blicke zurück auf eine wundervolle Zeit in meinem Praktikum an der DEG. Wer mich bisher noch nicht kennengelernt hat: Ich bin Lina Jordan und habe für drei Monate im Rahmen meines Studiums „Religionspädagogik und Gemeindediakonie“ ein Gemeindepraktikum in der DEG gemacht.

Seit meiner Zeit in der Jugendkirche begleitet mich der Psalm 119,105: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“. Er erfüllt mich immer wieder mit Hoffnung, denn auch, wenn ich mal nicht genau weiß, wohin mein Weg führt, weiß ich, dass ich mit Gottes Hilfe mutige Schritte gehen kann. So war es auch, als ich in den Flieger nach Barcelona gestiegen bin und wusste: jetzt beginnt mein Abenteuer. Ein Weg, der dunkel sein kann, ich aber Begegnungen und Erfahrungen machen werde, die mir mit Gottes Hilfe ein Licht sein können.

In meiner Zeit hier, hat sich das mehr als einmal bestätigt, denn schon bei meiner Ankunft in der Gemeinde, wusste ich, dass ich mich bei den Menschen hier und in dieser Umgebung wohl und angenommen fühlen werde. Nicht nur Gott zeigt mir den Weg, sondern auch die Menschen, deren Lebensgeschichten, Sorgen, Freuden und Ängste ich kennenlernen durfte, die mich prägten und mir immer wieder bestätigt haben, dass ich richtig bin auf diesem Weg.

Somit möchte ich meine tiefe Dankbarkeit aussprechen über jeden Gottesdienst, den ich vorbereiten konnte, jede Predigt, die ich von Antje und Oliver gehört habe, jeden Kindergottesdienst, den ich gestalten durfte, der den jungen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat, jeden Konfi-Freitag und jeden Jugendtreff, den ich begleiten durfte, der zeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist, jedes einzelne Gespräch, das ich führen durfte und die vielen weiteren Eindrücke und Erfahrungen, die ich durch diese tolle Gemeinschaft, die die DEG ist, machen durfte!

Klar ist: Ich komme wieder, denn die DEG ist ein weiteres Licht auf meinem Lebens- und Berufsweg geworden, das ich auf lange Zeit nicht mehr missen möchte! Bis bald Ihr Lieben, es war mir eine der größten Freuden seit Langem 😊

Eure Lina

Neuer Konfi-Kurs gestartet

Anfang Oktober startete der neue Konfi-Kurs in der Carrer de Brusi mit vier neuen Jugendlichen, die sich seitdem alle vier Wochen als Gruppe treffen.

Konfi-Kurs, das ist mehr als ein Unterricht. Er ist eher eine Zeit des Wachsens, des Entdeckens und des Lernens. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, den christlichen Glauben gemeinsam zu erleben und eine Idee zu bekommen, was es bedeutet, Teil einer christlichen Gemeinschaft zu sein. Sie setzen sich während ihrer Konfirmand*innen-Zeit mit Themen und Fragen rund um Gemeinde, Kirche, Bibel, Glauben und Leben auseinander. Was meinen wir, wenn wir beten „Dein Reich komme"? Wieso feiern wir Erntedank? Was tröstet mich, wenn ich mutlos bin?

Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Verbindung zu unserem Jugendtreff „Viernes Brusi". Der Konfi-Kurs findet immer direkt vor dem Jugendtreff, so dass anschließend gemeinsame Zeit mit ehemaligen Konfirmand*innen verbracht werden kann. Mit Spielen, Kreativ-Angeboten, Stockbrot am Lagerfeuer, Pizza-Backen und Ausflügen gibt es Gelegenheit, sich kennen zu lernen und Spaß zu haben.

Lina Jordan

Achtung Kinder

Jeden ersten Sonntag um 11 Uhr laden wir zur Kinderkirche ein – Singen, Spielen, Basteln und eine biblische Geschichte! Kinder jeden Alters sind willkommen! (Im Januar treffen wir uns am 14.1.24 in Castelldefels!)

Lisanne Nachtigall

Maximilian Ross

Mattis Grambow

Lena Siekmeier

...werden Pfingsten 2024 konfirmiert!

Im Fluss - Kanutour 2023

Kurz vor Schulferien-Ende brachen wir zu zehnt nach Frankreich auf. Auf dem Zeltplatz in Les Granges trafen wir auf Jugendgruppen aus den Deutschsprachigen Gemeinden in Toulouse und Brüssel.

Gemeinsam paddelten wir knapp eine Woche auf der Dordogne. Das hieß jeden Morgen Zelte abbauen, sich mit Proviant zu versorgen und in den Kanus zur nächsten Station aufzubrechen. Zwischen 12 und 20 Kilometer waren die Etappen lang, auf denen man sich treiben lassen und baden (sehr kalt) konnte, aber auch kräftig paddeln musste. Am Nachmittag galt es dann wieder die Zelte aufzubauen und in der Selbstversorgerküche auf zwei Kochstellen das Abendessen für die 34 Leute zu kochen. Improvisation war gefragt, auch in den Andachten, die den Tag im Mondschein beendeten.

Auf dem Rückweg machten wir zur Erholung noch eine Nacht Station an der Costa Brava. Es war eine tolle Zeit für alle, die dabei waren. *(osp)*

Biblische Pflanzen: Manna

Als die Kinder Israels Ägypten verlassen hatten, sich in der Wüste Nahrungsknappheit abzeichnete und das Volk darum zu murren begann, sandte Jahwe abends Unmengen von Wachteln, morgens das Manna, das unter dem Tau auf dem Land lag. Dieses „Brot vom Himmel“ gehört aus biblischer Sicht in den Bereich der Wunder. Aber das ist nicht das einzige Beispiel aus der Bibel dafür, dass auch Wunder tief in der Wirklichkeit verwurzelt sein können.

Das Manna der Bibel könnte, so die Ansicht einiger Wissenschaftler, von der Nil-Tamariske (Tamarix nilotica) stammen. Durch die Lebenstätigkeit einer Schildlaus veranlasst, scheiden die Pflanzen an den Stichstellen ein schmutziggelbes, süß schmeckendes Sekret auf den Blättern aus, den so genannten Mannazucker. Diese Substanz wird seit Jahrtausenden von der Bevölkerung gesammelt und als Nahrungsmittel verwendet. Außerdem besitzt sie eine große Bedeutung als Futterpflanze für Kamele und Ziegen der Beduinenstämme.

Eine andere Theorie bringt das Manna in Verbindung mit Hammada salicornia, einer Salzpflanze, die im südlichen Sinai weit verbreitet ist und deren süße Ausscheidung von den Beduinen nachweislich als Süßstoff verwendet wird.

Eine weitere Theorie besagt, dass das Manna eine Flechte gewesen sein könnte. Diese Flechte mit dem Namen Sphaerothallia esculenta, die von den Nomadenvölkern teils zur eigenen Ernährung, teils als Futter für die Kamele verwendet wird (sie enthält 32% Kohlenhydrate, 4% Fett und soll schwach süß schmecken), wird bei Wüstenstürmen oft weit weggetragen und fällt dann als „Regen“ nieder.

In Sizilien dagegen, das im neunten Jahrhundert von Arabern besetzt war, die viele Pflanzen und Bäume aus ihrer Heimat einführten, haben einige Bauern

keinen Zweifel, dass sie den Manna-Baum entdeckt haben: In Pollina, auf der Gebirgskette Madonie, wächst die schmalblättrige Esche, Fraxinus anqustifolia. Im August wird ihre cremig-weiße Substanz gesammelt und als Süßungsmittel verwendet.

Manna kommt übrigens auch im Koran vor (Suren 2, 7 und 20), sowie im Reisebericht des Pilgers Felix Fabri. Er erzählt, während seiner zweiten Pilgerreise ins Heilige Land (1483) in der Nähe des Berges Sinai den „fallenden morgendlichen Tau“ genossen zu haben. Manna wurde später auch als Himmelstau bezeichnet.

Sei es wie es sei, es gibt noch viele andere Theorien und genau wissen werden wir es nie. In jedem Fall will uns die Geschichte des Auszuges aus Ägypten lehren, Zuversicht zu haben und auf Gott zu bauen. Egal welche Herkunft das Manna hatte.

Judith Hämmerling-Weinmann

Foto (l): wikipedia.de

Jahreslosung 2024

Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe!

1. Korintherbrief 16,14

Unsere Gemeindegruppen

Gymnastik-Gruppen:	Fit im Alter: dienstags 11 Uhr Information: Dixie Greiner (93 284 44 27) Gleichgewicht und Bewegung: donnerstags 11 Uhr Information: Gundula Trittel (93 204 80 49)
Bibliothek:	Ausleihe zu Bürozeiten, sonntags nach dem Gottesdienst und dienstags ab 17 Uhr (mit Bücherverkauf)
Ökumenischer Chor „Jubilate“:	Dienstags 19.45 - 21.30 Uhr Chorleiterin: Carina Mora
Werkstatt am Mittwoch:	10 Uhr Information: Andrea Mirovsky (93 650 08 98)
Seidenmalerei:	Mittwochs 10 Uhr Information: Renate Pons (93 340 12 67)
Kreis interessierter Freunde:	Nächster Termin siehe Aushang Information: Ute Eversberg (93 372 71 24)
Wandergruppe:	Nach Absprache einmal im Monat samstags

TaschenSpiegel – Lesen bildet!

Seit 1997 am Schnittpunkt Deutschland - Barcelona
Interviews
Ausflugs- und Kulturtipps in Katalonien
Veranstaltungskalender
Liste deutschsprachiger Ärzte und Experten
Network mit deutschen, katalanischen und europäischen Organisationen
in allen deutschsprachigen Institutionen erhältlich
in der Martin Luther Kirche links neben dem Eingang
alle zwei Monate eine neue Ausgabe

Nachfragen, Anregungen, Spenden und Abonnements: team@taschenspiegel.es

Spenden: **Kulturales Asociación de contacto cultural hispano-alemán,**
C/ Masteler 26, nº 9, Castelldefels, NIF: G63502199,
BAN/BIC ES11 2100 0633 31 0101125309/ CAIXESBBXXX

www.taschenspiegel.es

Kulturales

Leben „zwischen" Spanien und Deutschland
Kennen Sie solche Fragen?

- Umzug nach Spanien oder zurück nach Deutschland: wo liegen die Fallstricke?
- Steuern: wie stelle ich mich steuerlich richtig „zwischen" Spanien und Deutschland auf (CRS, modelo 720)?
- Versicherungen: welche Versicherungen schließe ich besser in Spanien, welche in Deutschland ab?
- Geldanlage: wie und wo lege ich mein Geld am besten an?
- Ruhestand: mit welchen Einkünften kann ich rechnen?
- Vermögensübertragung: wie gestalte ich „zwischen" den Ländern?
- KFZ-Ummeldung und Führerschein: wie verhalte ich mich richtig?

Wir haben die Antworten!

Pecunia Consult

Beratung zu allen privaten Finanz- und Versicherungsthemen "zwischen" Spanien und Deutschland

Philipp Dyckerhoff, MBA
Barcelona

T +34 606076694
T + 49 178 829 7517
E pdy@pecuniaconsult.com
W www.pecuniaconsult.com

Wirf Anker! Werde Mitglied!

Unsere Kirchengemeinde finanziert sich zum allergrößten Teil aus freiwilligen Beiträgen. Sie ist auf die Hilfe und Unterstützung vieler Mitglieder angewiesen, um eine einladende Gemeindearbeit zu ermöglichen und den Ort an der Carrer de Brusi zu erhalten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Kirchenvorstand oder das Pfarrerehepaar. Das Antragsformular (mit Platz für weitere Angehörige) finden Sie auch auf der Homepage: www.deg-barcelona.es

Antrag auf Mitgliedschaft in der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Barcelona

Vor- & Nachname _____

Geburtsname _____ ▢ weiblich ▢ männlich ▢ divers

geboren am _____ in _____

Konfession _____ getauft am _____ in _____

Familienstand: ▢ verheiratet ▢ ledig ▢ verwitwet ▢ geschieden

Anschrift _____

_____

Telefon _____ E-Mail _____

Beruf _____ NIE/NIF _____

Jährlicher Beitrag (Euro): _____
(Alleinstehende ab 180 Euro; Familien ab 240 Euro)

Zahlungsweise: Bankeinzug

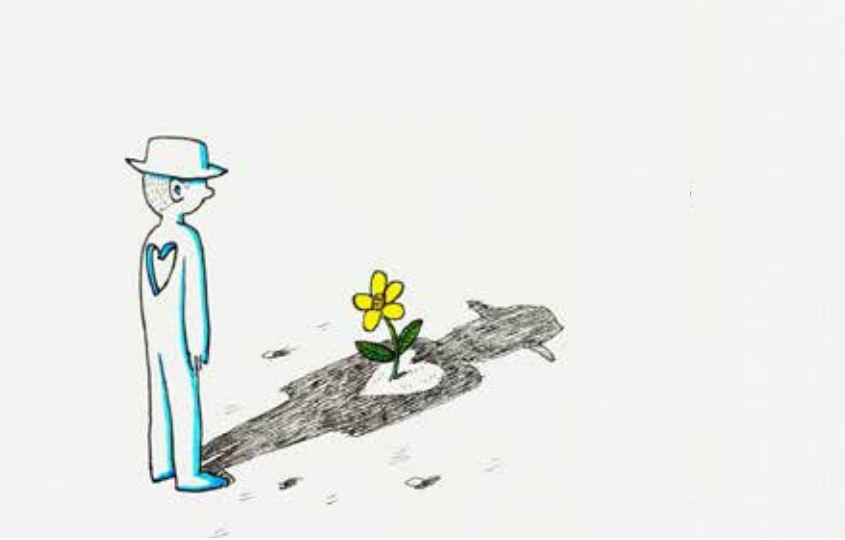
Bank: _____ IBAN: _____

Zahlungsart: ▢ halbjährlich ▢ jährlich

Datum: _____ Unterschrift _____

Ich möchte den Gemeindebrief ▢ per Post. Ich lese ihn ▢ auf der Homepage.

Es ist nicht gut



Es ist nicht gut, sagt Gott
es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei
besser ist es, er ist zusammen
als Wege- und Zeitenteiler
Launenaushalter und richtige-Worte-Souffleuse
als Rückenkratzer und Seelenmasseur
als Mackenexperte und Räuberleiter zum Glück
besser, immer wieder neu, zusammen, nicht alleine
durch den Winterwind und Sonnenschein
auf Abwegen und Zubringern
beim Gähnen, Alltagseinkauf
Bettmachen und Spülmaschinenausräumen
beim Traumschlösserbauen und Suppeauslöffeln
Nicht gut ist es, alleine zu sein,
besser im anderen einen Spiegel haben,
aus dem man schöner schaut, als man ist
besser ein Gegenüber haben, das weiß,
welche Falten das Lachen, welche die Tränen zogen
besser jemanden haben,
der zwar genauso wenig weiß, wohin das Leben führt,
aber sagt: Besser ist's, wir gehen zusammen!
Und ich, sagt Gott, ich geh mit! (osp)